

BGer 8C 60/2017 vom 7. Februar 2017

Bundesgericht, 2017-02-07, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_60_2017

FR: TF 8C 60/2017 du 7 février 2017

IT: TF 8C 60/2017 del 7 febbraio 2017

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 07.02.2017 8C 60/2017 (8C_60/2017)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 07.02.2017 8C 60/2017
(8C_60/2017) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
07.02.2017 8C 60/2017 (8C_60/2017)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C_60/2017
Urteil vom 7. Februar 2017 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiberin Berger Götz. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen unbekannt, Beschwerdegegner. Gegenstand Sozialhilfe
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen zwei Entscheide des Obergerichts des Kantons
Aargau vom 6. Dezember 2016. Nach Einsicht in die von A. _____ gegen zwei
Entscheide des Obergerichts des Kantons Aargau vom 6. Dezember 2016 eingereichte
Beschwerde vom 23. Januar 2017 (Poststempel), in die Verfügung des Bundesgerichts vom
25. Januar 2017, worin A. _____ darauf hingewiesen wurde, dass die eigenhändige
Unterschrift auf der Beschwerde sowie die vorinstanzlichen Entscheide fehlten und diese
Mängel bis spätestens am 3. Februar 2017 zu beheben seien, ansonsten die Rechtsschrift
unbeachtet bleibe, in die Eingabe des A. _____ vom 3. Februar 2017
(Postaufgabedatum), mit welcher er die Unterschrift auf einer Beschwerdekopie nachliefert,
in Erwägung, dass der Rechtsschrift unter anderem der Entscheid beizulegen ist, gegen den
sie sich richtet (Art. 42 Abs. 3 BGG), dass bei Fehlen der vorgeschriebenen Beilagen eine
angemessene Frist zur Behebung des Mangels angesetzt wird mit der Androhung, die
Rechtsschrift bleibe sonst unbeachtet (Art. 42 Abs. 5 BGG), dass vorliegend der mit der
Androhung des Nichteintretens versehenen Auflage, die angefochtenen Entscheide
einzureichen, innert der hierfür angesetzten Nachfrist (3. Februar 2017) nicht
nachgekommen worden ist, dass deshalb auf die Beschwerde in Anwendung von Art. 42
Abs. 3 und 5 BGG mit Entscheid des Abteilungspräsidenten im vereinfachten Verfahren
gemäss Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs.
1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident:
1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben.
3. Dieses Urteil wird dem Beschwerdeführer und dem Obergericht des Kantons Aargau
schriftlich mitgeteilt. Luzern, 7. Februar 2017 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung
des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Die Gerichtsschreiberin:
Berger Götz

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.